

Wahrheit

KaixTyson(später Takao) kapi 4 wartet auf Freischaltung!!!

Von Noelia

Kapitel 3: Aber...!

Autor: Noelia Potter

Titel: Wahrheit (Kann sich noch ändern...)

Dsclaimer: Nicht gehört mir... Außer die Idee der Story... *snüff*

Paaring: Kai x Tyson/Takao

Warning: Yaoi + Lemon (Don't like it, don't read it!)

Genre: Noch keinen Plan... vllt. ein bisschen Drama, Romanze, Humor...

Rating: Erst P12, ändert sich aber noch...

Kapitel 3/?? (+Prolog/Epilog)

ABER...!

Die Nase rümpfend drehte sich Tyson um und schmatzte einmal laut. Ein kleiner Sonnenstrahl hatte sich den Weg zwischen den fast geschlossenen Vorhängen gesucht und meinte, dass der Blauhaarige genügend Schlaf gehabt hatte. Grummelnd öffnete dieser seine Augen, bevor er sie wieder schloss, um sich den Schlaf aus den Augen zu reiben. Ein kurzer Blick zu Uhr genügte und sein verschlafenes Gehirn registrierte, dass er nur 4 Stunden geschlafen hat.

Sich einmal kräftig streckend, schlug er seine Bettdecke zur Seite und schwang seine Beine aus dem Bett. Laut gähnend schaute er sich kurz um, bevor er aufstand und ins Bad ging, um sich für den Tag fertig zu machen. Doch vorher klaubte er sich ein paar Anzihsachen aus dem Kleiderschrank.

Ein wenig wacher betrat Tyson nach einer langen Dusche mit knurrendem Magen die

Küche. Er tapste zum Kühlschrank und schaute nach, was an essbaren Dingen vorhanden war. 'Max hat echt an alles gedacht...!', dachte Tyson und nahm Butter, Milch, Saft, Wurst, Käse und was man noch alles zum Frühstück brauchte, als dem Kühlschrank.

Tyson deckte den Tisch und schaute sich dann nochmal alles an. 'Ja, dass kann man so lassen...!', dachte er und machte sich auf dem Weg zur Tür. Schließlich wollte er noch frische Brötchen holen, da es zu lange dauern würde, selber welche zu machen.

Nachdem er sich die Schuhe angezogen hatte, ging er los. Nach kurzer Zeit begann er ein wenig zu joggen, da er dadurch wacher werden würde. Nun Joggend schaute er sich um und sah, dass sich einige Dinge verändert haben. Das Schuhgeschäft, welches sich hier mal befunden hatte, war weg und es war dafür ein Friseursalon entstanden. Es waren aber nur ein paar kleine Dinge und alles in allem war Tyson froh, dass sich nicht so viel verändert hatte.

Es dauerte nicht lange und da kam Tyson auch schon beim Bäcker an. Er hatte gerade erst die Tür geöffnet, als er auch schon stürmisch von zwei Armen fest umklammert wurde. „Tyson!“, rief eine weibliche Stimme voller Freude und drückte ihn noch ein wenig enger. „Mina... LUFT!“, keuchte Tyson, musste aber leicht grinsend. Die Frau, Mina, ließ ihn los und schaute ihn mit Tränen in den Augen an.

„Danke...“, lachte Tyson und strahlte Mina an. „Duhu!“, meinte diese und schaute ihn gespielt böse an. „WIE kannst du es WAGEN dich SO LANGE nicht zu melden?“, fragte sie und baute sich vor Tyson auf. Mit strahlenden Augen schaut Tyson Mina an und meinte nur: „Tut mir Leid, aber ich hab dich doch erst vorgestern angerufen... Hatte nunmal wenig Zeit!“

Um Verzeihung heischende Augen schauten sie an. Mina seufzte theatralisch und fasste sich an die Stirn. „Du bringst mich noch ins Grab!“, meinte Mina gespielt verzweifelt und bereute es fast sofort, als sie merkte, wie sich Tysons Augen ein wenig verdunkelten.

„Meinte ich nicht so!“, meinte Mina reuevoll und umarmte Tyson vorsichtig. „Ich weiß...“, murmelte er leise und lehnte sich an Mina.

Sie standen so noch einige Zeit, bis Tyson seufzte und sich sanft von Mina löste. „Ich brauche Brötchen!“ Mina schaute ihn erst verwundert an, bis sie verstand, was Tyson meinte. Lächelnd zog sie Tyson weiter in den Laden hinein und fragte: „Was denn für welche?“ „Wie immer.“, sagte Tyson und lächelte wieder. „Ok.“

Mina packte einige Brötchen in eine Tüte, gab sie Tyson und meinte nur, dass er sie nicht bezahlen bräuchte. „Mina, du lässt mich fast nie bezahlen. Das kann ich doch nicht immer annehmen!“, protestierte Tyson, jedoch vergeblich. „Du nimmst sie und damit Basta! Und du solltest dich beeilen, nicht das sich Max noch sorgen macht, weil er denkt, ich hätte sich erwürgt!“ Sanft schubsend schob Mina Tyson aus dem Laden.

Draußen angekommen, drehte sich Tyson nochmal zu Mina um. „Danke! Und viel Spass dann noch!“, meinte er grinsend. „Nichts zu danken, aber lass dich öfters mal

Blicken oder ruf wenigstens mal an!“ „Mach ich!“

Damit drehte sich Tyson wieder zurück und lief los um schnell wieder beim Dojo zu sein. Und kaum hatte er die Tür geöffnet, kam Max ihm entgegen und umarmte ihn stürmisch, bevor er begann, zu schimpfen. „Wo warst du so lange? Man braucht doch nicht soooooooooo lange, um Brötchen zu holen!“, jammerte er zum Schluss theatralisch und ließ sich in Tysons Arme sinken.

Dieser konnte bei dem Anblick Max' leidvoller Miene nicht anders als anfangen laut zu lachen. „Du...du.. solltest dein... dein Gesicht sehen!“, meinte er zwischen dem Lachen und musste sich nun seinerseits an Max festhalten, welcher gespielt schmollte.

Ein lautes Aufknurren zweier Mägen ließ sie jedoch verstummen und verdutzt anschauen, bevor sie gleichzeitig anfangen zu grinsen. „Ich glaub...“, begann Max. „...wir sollten frühstücken!“, beendete Tyson den Satz. Leicht lachend machten sie sich auf den Weg in die Küche. Sie setzten sich und begannen zu frühstücken, nachdem Tyson die Brötchen in den Brötchenkorb getan hatte.

„Was wollen wir heute machen?“, fragte Tyson nachdem er einen Bissen von seinem Marmeladenbrötchen runter geschluckt hat. „Nun ja...“, drückte Max ein wenig rum. „Ich hatte dir doch von dem Ausflug nach Yokohama erzählt...“ Max brach ab und trank einen Schluck von seinem Kaffee, um Zeit zu schinden. „Jaha?“, fragte nun Tyson ein wenig misstrauisch und schaute ihn aus leicht zusammengekniffenen Augen an.

„Der ist heute...“, nuschelte Max in seine Tasse. „Ich hab dich leider nicht verstanden... Könntest du das bitte wiederholen?“, fragte Tyson lauernd. Max seufzte, stellte die Tasse ab und meinte: „Der ist heute!“, schnell schaute Max auf den Tisch.

„Viel Spass!“, meinte Tyson nur trocken und widmete sich wieder seinem Frühstück. Max schaute nur geschockt auf und fragte: „Wie, viel Spass?“ „Ich wünsch dir viel Spass auf dem Ausflug. Ich hab hier sauber zu machen.“, sagte Tyson nur und stand dann auf, um seinen Teller und so weiter wegzuräumen.

„Was? Aber du wolltest doch mitkommen?“, fragte Max verdutzt. „Ich hatte gesagt, dass ichs mir überlege, aber nie, dass mich mitkomme!“, meinte Tyson und schloss die Spülmaschine, nachdem er seine Sachen darin verstaut hat.

„Aber-!“, weiter kam Max nicht, denn Tyson hatte ohne ein weiteres Wort die Küche verlassen.

Nach laaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaanger Zeit, hab ich es geschafft, das Kapi zu Ende zu schreiben...

Hffentlich nehmt ihrs mir nicht übel, doch hab ich in letzter Zeit einige Probleme, mit denen ich erstmal klarkommen muss....

leckereien hinstell

Eure Noe

